

Sack, Gustav: Im Englischen Garten (1900)

1 Als ich aus meiner Stammtaberne
2 mich gestern fortgemacht,
3 hing in die spöttisch stille Gartennacht
4 der Mond herab gleich einer leuchtenden Papierlaterne.

5 Mit einem Sichelschwert, krumm wie die Hülse der Luzerne,
6 hat ungehört die Nacht
7 unter dem Rasen einen Schnitt gemacht
8 und lässt die Erde stürzen in die sammetschwarze Ferne;

9 und singend hält sie in den weichen Händen
10 dies Rund von wulstigen Schattenwänden,
11 in dem ich wie von einer tönereichen Schale

12 getragen viele tausend tausend Male
13 an Leonor gedacht,
14 in dieser braunen spöttisch stillen Gartennacht.

(Textopus: Im Englischen Garten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56652>)